

Merseburger Tageblatt

Bezugspreis (frei Haus durch die Abnehmer) 20. 1. 1916 monat. 50 Pf., durch die Post bezogen bezagl. und 14 Pf. monat. Bei Abholung a. B. 2 Pf. 1. 20. 1. 1916 45 Pf. Einzelnummer 10 Pf. — Dr. 10. 1. 1916 ein Blatt ungeschl. nach. — Die unversandten Einzahlungen sind keine Gewähr gebend. — Erfüllungsort Merseburg. — Herausg. 100. Verlagsstelle Güterstr. 2.

Kreisblatt

Bezugspreis für die Expeditionen Einzelblätter oder deren Stamm 20 Pf., für kleine Abnehmer, Einzelblatt und Familie bezagl., 30 Pf. Die Zeitung für die auswärtigen Expeditionen (Merseburg) bezagl. monatlich mit dem Beleg für die Ausgabe in Zahlung genommen. Schwedischer Satz mit Vorzugsmittel bündel. — Verlagsstelle 40 Pf. — Abnehmerliste und Bestellungen gratis

Zeitung für Stadt u.

mit „Ausriertem



Kreis Merseburg

Sonntagsblatt"

Amfliches Anzeigebblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden.

Nachdruck amflicher Bekanntmachungen ist nur nach Vereinbarung gestattet

Nr. 110.

Donnerstag, den 11. Mai 1916.

156. Jahrgang.

Amfliche Anzeigen.

Seite 8 oder 2.

1. Postfarmachung für entstehenden Sturmhaben bei Flugzeugabflandungen.
2. Verkehr mit Verbrauchszuder.

Tageschronik

Wilson hat eine Rückantwortnote an Deutschland geschrieben, worin er die Erklärung in der Libovianengegenheit annimmt, aber den Vorbehalt bezüglich des künftigen englischen Verhaltens zu erklären ablehnt.

Der Bericht des Obersten House ergibt eine allseits abfällige Kritik an Wilsons Politik. England beabsichtigt eine in 10 Jahren tilgbare Vordank zur Festung seines Weltbedarfs aufzunehmen. Die englische Arbeiterschaft agitiert immer lebhafter gegen die Vorkriegspolitik.

Ueber Vort Said sind türkische Flieger erschienen. Ein weiterer englischer Truppenanmarsch ist auf dem Wege nach Saloniki veranlaßt worden.

Die Besetzung der „Tubanita“ ist nicht durch einen deutschen Angriff erfolgt.

Schwedens Bedrohung durch die Alandinseln.

Bis zum Verlust Finnlands im Jahre 1809 war die nördliche Dstsee ein schwedisches Meer. Das schwedische Reich bildeten die um dieses liegenden Landstriche; das ganz anders geartete, durch unweilame Gebirge von Schweden getrennte Norwegen war eine Welt für sich. Jenes Schweden, das aus Finnland unlosbar, war das Reich eines Gustav Adolf, dessen Politik darauf gerichtet war, auch die anderen Küsten der Dstsee unter die Herrschaft der blaugelben Flagge zu bringen. Aber aus seinen Kriegen gingen Land und Volk geschwächt hervor und waren unfähig, der schnell emporgewachsenen russischen Macht zu widerstehen. So ging Finnland und die ganze Dstküste der Dstsee verloren, und mit Finnland die zwischen ihm und Schweden liegenden Alandinseln. Die Dstsee ist, abgesehen von Dänemark, arm an Inseln. Sie besitzt nur Bornholm im Süden und die Alandinseln im Norden. Bornholm ist dänisch geblieben, aber lockte schon längst die russische Begierde. Vor etwa 20 Jahren schloß nicht viel, und Rußland hätte dort einen Hafen erworben. Auf den Alandinseln ist es seit über hundert Jahren heimlich und hatte dort die Festung Bomarsund erbaut. Da kam vor mehr als sechzig Jahren der Kreuzritter, eine englische Flotte zerstörte Bomarsund, und im Pariser Frieden übernahm Rußland die Verpflichtung, auf diesen Inseln keine Befestigungen mehr anzulegen.

Als sich aber die Zeiten änderten und aus den Gegnern von damals die inimigen Freunde von heute wurden, sah man in Rußland von jener Verpflichtung ab, und vollends seit Ausbruch des Krieges wurden die Befestigungen der Alandinseln zu einem Heiligtum der Dstsee ausgebaut. Von dort aus könnte jederzeit die Hauptstadt Stockholm angegriffen werden. Noch gibt es in Schweden weite Kreise, die jede solche Möglichkeit weit von sich weisen, die jetzt noch die russische Politik für durchaus richtig halten und ehrlich glauben, daß deutsche Annäherung das gütigste und friedfertige Volk in den Krieg gewinnung habe. Als wenn es nicht das Los dieses Volkes gewesen wäre, von einer Schicht brutaler Streber beherrschert zu werden, die sein Blut fruchtlos opfern, um nur ihrem persönlichen Vorteil nachzugehen. Wenn dieser Herren ein Krieg gewinnbringend zu sein scheint, so haben sie noch nie geögert, nur mußte er auch den Nutzen des russischen Reiches fördern. Und ein sie-

reicher Krieg gegen Schweden würde Rußland den erschnten Hafen an offenen Meere bringen. Die Gefahr hatte man in Schweden längst erkannt, aber die russische Diplomatie hatte mit Erfolg solche Bedrognis als lächerlich hingestellt. Man glaubte ihr gern, bis die unablässige Verstärkung der Befestigungen auf den Alandinseln die Beunruhigung von neuem anfachte. Es gibt in Schweden eine Partei, die Aktivisten, die schon immer für Beteiligung am Kriege war, um die Küsten auch aus Finnland zu vertreiben. Sie ist nur klein. Ungemein stark ist in Schweden die sozialdemokratische Partei. Eben erst mußte der Staat gegen mehrere Abgeordnete und Journalisten einschreiten, die Behorlamverweigerung, Generalstreiks, Störung des Bahnbetriebes gefordert hatten. Ganz anders denkt die Masse der Bauern, bei denen die alten kriegerischen Erinnerungen noch nicht erloschen sind. Aber die Regierung, wenn sie auch gegen anarchistische „Friedensfreunde“ einschreitet, ist selbst „friedlich“ geimnen, und sie ist es, weil sie stark im Banne Englands ist. Man glaubt hier, daß England siegen wird, weil es doch immer gesiegt hat, und so nimmt man alle die Bedrückungen des neutralen Handels hin, die die feinen Staaten zur Verzweckung bringen, und ist mehr verstimmt gegen Deutschland, dessen Unfähigkeit gegen die allgerbrachte englische Welt Herrschaft an allem schuld sei. Solange die Regierung des Herrn Wallenberg am Ruder bleibt, ist an keine Menderung zu denken.

Schweden steht vor einer Schicksalsstunde. Zum letzten Male darf es sich entscheiden, ob es seine Stellung im Staatenystem selbst bestimmen will, oder ob es sich von den Großmächten diese muß anweisen lassen. Und die Zahl der Großmächte wird immer kleiner. Frankreich und Italien wird man nach diesem Kriege kaum mehr dazu rechnen. Es bleiben für Europa dann, wenn Oesterreich-Ungarn und die Türkei dauernd mit Deutschland verbunden sind, nur noch dieser Bund, England und Rußland. Japan scheidet für europäische Fragen aus, die Vereinigten Staaten von Amerika kommen nur bedingt dafür in Betracht.

Eine amerikanische Rückantwortnote.

Entgegen den bisherigen Nachrichten, daß Wilson seine Ansichten erst im Kongreß zur Geltung bringen werde und überhaupt noch nicht schriftlich, ob eine Antwort auf die deutsche Note ergehen soll, bringt Reuters — entgegen allen diplomatischen Gepflogenheiten — den Wortlaut einer amerikanischen Rückantwortnote an Deutschland aus Washington zur Kenntnis der Öffentlichkeit, noch bevor die Deutsche Regierung, an die sie gerichtet ist, sie erhalten hat!

Tanach soll die Note folgenden Wortlaut besitzen: „Die Note der Kaiserlichen Regierung vom 4. ist von der Regierung förmlich angenommen worden. Sie ist namentlich zur Kenntnis genommen worden als Angabe der Absicht der Kaiserlichen Regierung, künftigher Vorkrieges zu tun, um die Kriegsoperationen für die Dauer des Krieges auf die Bekämpfung der Streitkräfte der Kriegsfreunden zu beschränken, und daß sie beschließen hat, allen ihren Kommandanten zur See die Beschränkungen aufzuerlegen, die die Regeln des Völkerrechts anerkennen, und woran die Regierung der Vereinigten Staaten in all den Monaten bestanden hat, seitdem die Kaiserliche Regierung am 4. Februar 1915 denjenigen Unterseebooten anerkennend hat, der jetzt glücklicherweise angehalten ist. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat sich in ihren gedulden Bemühungen, die kritischen Fragen, die aus jener Politik entspringen sind, und die die guten Beziehungen der beiden Länder zu ernstlich bedrohen, zu einem freundschaftlichen Ausgleich zu bringen, beständig durch die Gefühle der Freundschaft leiten und zurückhalten lassen. Die Regierung der Vereinigten Staaten verläßt sich darauf, daß jene Erklärung historisch gerechtfertigt angesehen werden wird. Die jetzige Menderung der Politik der Kai-

serlichen Regierung ist geeignet, die hauptsächlichste Gefahr einer Unterbrechung der guten Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland zu beseitigen. Die Regierung der Vereinigten Staaten hält es für notwendig, zu erklären, daß sie es für angemessen hält, daß Deutschland nicht beabsichtigt, annehmen zu lassen, daß die Ausrechterhaltung der neu angefündigten Politik in irgendeiner Weise von dem Verlauf oder dem Ergebnis der diplomatischen Verhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und irgendeiner anderen kriegführenden Regierung abhängt, obwohl einige Zielen in der Note der Kaiserlichen Regierung vom 4. Mai in Aussicht genommen könnten. Am jedoch ein mögliches Mißverständnis zu vermeiden, tut die Regierung der Vereinigten Staaten der Kaiserlichen Regierung zu wissen, daß sie sich kein Augenblick auf die Idee einlassen, gedulden sie erörtern kann, daß die Mithung der Rechte amerikanischer Bürger auf der hohen See durch die deutschen Marinebehörden irgendeiner oder im geringsten Maße von dem Verhalten einer anderen Regierung abhängig gemacht werden sollte, denn die Verantwortung mit Bezug auf die Rechte der Neutralen und der Nichtkämpfer ist etwas Individuelles und nicht Gemeinshaftliches, etwas Absolutes und nicht etwas Relatives.“

Wir können auf die Erörterung der Möglichkeit, daß der Inhalt der Note apokryph sei, verzichten, da die Intimität zwischen Washington und London es unwahrscheinlich macht, daß Reuters falsch informiert war. Auch die Möglichkeit einer Verfälschung durch das englische Depeschentbüro erhebt sich nach dem sachlichen Inhalt ausgeschlossen. Die Echtheit darf also vorausgesetzt werden. Daß Wilson nicht ohne Rücksichtnahme mit den kriegführenden Mächten seine Stellung gewandelt hat, halten wir für zweifellos. Und insofern scheint die amerikanische Rückantwortnote im allgemeinen eine erfreuliche Bedeutung zu besitzen. Die hoffbarste Abschnung des deutschen Vorbehalts, wenn England seine Völkerrechts- und Neutralitätsverletzung aufrecht erhält, mit anderen Maßnahmen aufzurufen zu müssen, braucht uns nicht weiter nicht zu berühren. Sie war von Wilson nicht anders zu erwarten. Da Wilson hierüber in seine Erörterung eintreten will, so bedarf es auch deutschseits keiner Entgegnung. Wir können einwenden, daß abnormen, welche Stellung der Kongreß und das amerikanische Volk wählen werden, dessen Kreise durch diesen Notenwechsel in hohem Maße aufgereizt sind. Unfreie deutschen Völkern, die irischen Amerikaner und die christlichen Friedensfreunde jenseits des großen Teichs werden nunmehr Gelegenheit haben, ihre Geschicklichkeit, Energie und Organisation zu beweisen. Daß die deutsche Regierung tatsächlich auf eine selbstherrliche Kontrierung ihrer letzten Note durch Herrn Wilson nicht einsehen kann, erhebt sich so selbstverständlich, daß es nicht leidet, darüber Worte zu verlieren.

Die Stimmung in Washington.

Der „Kön. Ztg.“ zufolge wird aus Washington gemeldet: Regierungskreise und die verhandlungsfreundlichen Zeitungen bekommen noch immer Nachrichten über die von ihnen empfangenen „Freiheit“ und Herzogenheit der Antwort Deutschlands. Nach einer Mitteilung der „New York World“ wird Washington noch vor Dienstag erklären, daß es die Note ihrem Inhalt nach annehme. Es werde die Form der Note ignorieren und die darin aufgestellten Bedingungen zurückweisen. Eine kurze Annahmeverklärung wurde nach Deutschland geschickt werden. Der überwiegende Eindruck ist hier, daß die Zukunft allein von dem tatsächlichen Verhalten der Tauchboote abhängt, und man gibt sich keinen Täuschungen mehr hin über die ersten Folgen, wenn ein neuer „Suffrage“ eintreten sollte. Man erwartet, daß Wilson die Einladung, Frieden zu stiften, überhören wird, glaubt jedoch, daß die Sache des Friedens an Stärke bald zunehmen werde.

Der Papst und Wilson.

Saga, 9. Mai. „Central News“ melden aus Washington: Aus gut informierten Kreisen wird berichtet, daß Wilson die Anregung des Papstes, die Vereinigten Staaten sollten zugunsten des Friedens ihre Vermittlung anbieten, vollständig ablehnen werde.

Der Bericht des Obersten House.

Die Berliner amerikanische „Continental Times“ drucken aus dem „International News Service“ den Bericht ab, den Oberst House im Februar nach der Heimreise von seinem dreimonatigen Aufenthalt in Europa an Präsident Wilson gerichtet hat. Der „Tag“ teilt darauf mit: Nach diesem Bericht umfaßte die Wilson des Obersten House das doppelte Programm: Erstens schlußfassen, ob ein Vor-

Idon für Friedensvermittlung leitens des Präsidenten der Vereinigten Staaten argwöhnische Ansicht auf Erfolg habe, und zweitens über die Gefühle der Kriegführenden in Bezug auf die Haltung Nordamerikas in diesem Kriege vollständige Klarheit zu schaffen. Was den ersten Punkt betrifft, so berichtet Soule, daß England sehr wie immer geartete Friedensvermittlung abzuwarten wolle und daß auch bei Frankreich alle ähnlichen Verträge als verächtlich betrachtet werden müßten, da Frankreich zunächst das Ergebnis des Sommerfeldzuges abzuwarten wünsche, in dessen Verlauf es den Zentralteil seines Gebietes zu verteidigen hoffe. Hinsichtlich des zweiten Punktes berichtet der Oberst, daß die Zentralmächte der Ansicht seien, daß die amerikanische Regierung von Anfang an ihnen nicht offenherzig entgegengetreten sei. Wäre die ganze Wahrheit hinsichtlich der Sache der Zentralmächte von Anfang an in Amerika richtig bekannt geworden, so hätten ihrer Ansicht nach laut Soule heute die Sympathien der ganzen weltlichen Bevölkerung auf Seiten Deutschlands und seiner Verbündeten. Aber die Vernichtung des deutschen Kabels und die gar nicht zu unterschätzende Gefahr, die die deutschen drahtlosen Depeschen unterworfen sind, habe dies verhindert. Was den Verberband anbelangt, so herrsche in Frankreich und England ausgesprochene Bitterkeit gegen Amerika, das den Weltmarkt an sich zu bereichern, und Italien, das Land und Italien teilen diese Gefühle. Französische Staatsbeamte hätten ihm (Soule) gesagt, daß wenn Amerika Frankreich zu unterstützen hätte, wie in der Vergangenheit Frankreich die Sache Nordamerikas unterstützte, der Krieg bereits verloren wäre. Die Ansicht Englands seien noch härter, und es wurde Soule mitgeteilt, daß ein amerikanischer Vorkriegs- und Friedensbeizug zu empfangen, in England als eine direkte Unterstützung empfunden werden würde.

Gang beliebt scheint also die Politik des Herrn Wilson nirgends zu sein.

Vom Kriege

Aus dem Westen

Doch noch eine allgemeine Entente-Ostenfrage?

Paris, 9. Mai. Der militärische Mitarbeiter des „Bundes“ berichtet den französischen Kommandanten Verdurin über die Verhandlungen in Paris. Man kann sich fragen, ob es sich lediglich um eine ausweichende Beförderung eines so verdienten Mannes wie Petain handelt, oder ob mit dieser Beförderung besondere Absichten verknüpft sind. Zwischen Soulois und Verdurin liegt die klassische Durchbruchsstelle der Champagne, sagt Soulois als großes Sammelbecken von Armeen, wo im Kampf die Mächte der russischen Armee jetzt mit der französischen Armee verknüpft gemacht wird, und die im Sommer wieder verwendungsfähigen schwachen Truppen zusammenströmen. Wollen die Entente unter dem Befehl Petains zur Offensive übergehen, die ihnen von der strategischen Lage schon lange angedrängt wurde und wozu die Engländer vielsticht jetzt doch noch bereit sind? Kommt die allgemeine Ententeoffensive trotz der bei Verdurin und Soulois erlassenen Einheiten am Ende doch noch ins Rollen, nachdem die Italiener sich neu gruppiert haben und sogar vor Saloniki Verstärkungen eingetroffen sind? Das sind Fragen, die sich aufwerfen, aber nicht beantwortet werden können, und die die Behauptung Petains betreffen, daran erinnern, daß er auch als Oberbefehlshaber im Zentrum eine sehr wichtige und verantwortliche Aufgabe hat, falls von deutscher Seite die Verdun-Operation zwischen Soulois und dem Argonnenwald durch eine Offensive unterstützt wird.

Die deutsche Angriffsfront vor Verdun.

Genf, 9. Mai. Dem „Temps“ zufolge haben die letzten Kämpfe bei Verdun den Beweis erbracht, daß die Deutschen nichts von ihrer Energie verloren haben. Das Blatt kann es nicht verstehen, wozu die Deutschen immerfort die strikten Truppen erhalten, um die französischen Stellungen zu stürmen. Vielmehr, meint das Blatt, hat Deutschland einige Armeekorps der russischen Front oder anderen Teilen der Westfront entnommen. Wie dem auch sei, man müsse einsehen, daß die Deutschen vor Verdun noch eine starke Streitkräfte verwenden, um sehr große Operationen unternehmen zu können. Das Blatt sieht keine Ausführlungen mit dem westlichen Westfront, daß die Schlacht noch lange nicht beendet ist. „Petit Parisien“ glaubt, daß dieser neue sehr ernste Angriff gegen Verdun den Feind nicht hindern wird, die Front längs der Somme und der Dübelschlucht. Gewaltige Vorbereitungen hinter den deutschen Linien ließen vermuten, daß andere bedeutende Aktionen an der Westfront zu erwarten seien. Der Kampf trete in die bewagte Phase ein. Die Jurisdiktion und die Knappheit der deutschen Heereskräfte seien beachtende Merkmale hierfür.

Nur „eine Division“ Russen in Frankreich und England.

Manmehr betonen alle russischen Blätter, daß die russischen Truppenbewegungen nach Frankreich, England und Saloniki nicht dazu dienen sollen, eine weitläufige Verteidigung der Fronten im Westen zu bilden, sondern ausschließlich eine Anordnungs- und Solidarität der Verbündeten darzustellen sollen. Am höchsten Punkte betragen die russischen „Solidaritätstruppen“ an der französischen Front eine Division, was auch schon daraus hervorgeht, daß als Leiter der russischen Truppenexpedition nach „Kaukasus“ die Kommandanten eine Division ausrunder ansehen sei. Die Truppenabteilung, die nach England befördert wurde, besteht zu einem erheblichen Teil aus Minderkriegsangehörigen, die dort ausnahmslos für die Munitionsherstellung verwendet werden sollen. Zum Teil sind es Militärschwärme aus Italien, die auf Grund des russisch-italienischen Abkommens sich freiwillig für den Kriegsdienst gemeldet haben. Die russische Truppenleitung nach dem Westen habe in der Hauptlinie moralische Bedeutung, und man dürfe davon keine besonderen militärischen Erwartungen knüpfen.

Auffindung abgetriebener französischer Jettelballone.

Genève, 9. Mai. Von den im Secresbericht unserer Obersten Heeresleitung erwähnten abgetriebenen französischen Jettelballonen sind zwei in der Gegend von Hannover niedergefallen. Bei Hagen angefallen mußte ein mit drei Personen besetzter Ballon niedergehen. Bei Salzherrn ging der Ballon so tief, daß er die Telegraphendrähte freilegte. Die Insassen, angehend französische Offiziere, sprangen bei der Landung aus

der Gondel und konnten sich jetzt gerettet werden. Ein anderer Jettelballon wurde bei Weidungen gelandet und die im Storb befindlichen Apparate der Garnison in Braunschweig überliefert.

Rotterdam, 9. Mai. Der letzte Nacht hier angekommenen jettelballone „Patria“ aus Oostende hat auf hoher See einen französischen Jettelballon aufgeht. Die Gondel war leer.

Der letzte Jettelballon auf England.

Weiter meldet aus Hull: Hier eingetroffene Jettelballone erzählen, daß mindestens 3 Jettelballone bei dem Angriff von Dienst auf die östliche Küste beteiligt waren. Der erste Teil des Geschwaders bestand aus 3 Jettelballonen, die gegen Mittag über den Jettelballonen erschienen. Die Jettelballone fuhren langsam und tief. Später kamen zwei andere Jettelballone dazu, und noch etwas später folgten abermals zwei. Einer von ihnen flog besonders niedrig; er lag nicht höher als etwa einige Mastenlängen. Die Jettelballone nahmen schnell ihren Kurs südwärts. Aber die Jettelballone folgten in derselben Schnelligkeit. Auf den Booten machte man sich acht, beobachtet zu werden, und versuchte auf jede mögliche Art, den Bomben zu entgehen. Neun Stunden lang dauerte das Schauspiel, bis die Dunkelheit eintrat und die Jettelballone verschwanden.

Englands wirtschaftliche Schwierigkeiten.

Sir Edward Carson machte bei einem Bankett seiner Parteigänger im Cecil-Hotel in London die interessante Entdeckung, der englische Marineeminister habe 70 Journalisten zusammenberufen und ihnen die Gefahren und Schwierigkeiten für Englands Verproviantierung auseinandergesetzt, die bereits dadurch entstanden seien, daß Deutschland seinerseits versucht habe, England zu blockieren, und durch die statgefundene Verminderung der englischen Handelsmarine. Der Zweck der Einladung des Marineeministers an die Journalisten sei der gewesen, die Zeitungen zu verhindern, die Lage zu besprechen und zu kritisieren. Carson machte es deutlich zum Vorschein, daß er dem Unterhause diese Mitteilungen vortragen werde.

London, 9. Mai. Einen weiteren Beweis, wenn ein solcher für die deutschen Forderungen überhaupt noch notwendig wäre, daß es mit der berufenen, angeblich unerschöpflichen Geldmacht Englands zu Ende geht, liefert der Vorschlag des parlamentarischen Finanzkomitees, zur Beschaffung neuer Geldmittel zur Fortführung des Krieges die Norm von Prämienobligationen zu erhöhen, welche die Waise der kleinen Seerarer antreten soll. Diese sollen mit 2% Prozent verzinnt und zu 100 angeschoben werden, sowie in Prozenten fertig ausbezahlt sein. Nur durch Ausbeutung der Seefischerei und Erhaltung hoher Gewinnmöglichkeiten hofft man noch größere Mittel aufbringen zu können. Mit welchem Erfolg, wird sich zeigen.

Die englische Arbeiterfront gegen den Krieg.

Genf, 9. Mai. Während der letzten Tage hat die englische unabhängige Arbeiterpartei begonnen, eine viel größere Haltung als bisher gegen den Krieg anzunehmen. In mehreren Versammlungen wurden Entwürfe genehmigt, worin man die Regierung auffordert, ein fester ungeschwächter Kriegsziel anzugeben, als die leere Nebensache über die Vermeidung des preussischen Militarismus, der, wie Wolfsoad in einer Rede zu Aberdeen sagte, beweisen habe, daß er nicht zu vernichten sei. Jeder Tag, den der Krieg länger dauere, verschlimmere die Lage der Arbeiter, die, wie er auch ausgeht, nie wirkliche Vorteile davon haben werden. Nur die Ueberzeugung, daß später die allgemeine Abrüstung eintreten werde, hätte die Arbeiter veranlaßt, einen Vorteil darin zu sehen, aber diese Hoffnung sei auch für England nach dessen Uebergang zur Militärdienstpflicht ausgeschlossen.

Das Unwetter in Irland.

Ambsterdam, 9. Mai. Ein heftiges Unwetter meldet aus London: Von den letzten vier Aufständischen, die erschossen wurden, gehörte einer, Edmund Kent, zu den Unterzeichnern der Sinn Fein-Proklamation, so daß jetzt fünf von den Unterzeichnern hingerichtet sind. Weiter wird berichtet, daß Connolly so schwer verwundet ist, daß wenig Aussicht auf seine Wiedererholung besteht. Im ganzen wurden bis jetzt zwölf Personen hingerichtet, 67 zu Zuchthausstrafe und zwei zu Zwangsarbeit verurteilt. Zwei wurden freigesprochen.

Der deutsche Konvoi von Saloniki endlich freigelassen.

Toulon, 9. Mai. „Ag. Havas.“ Auf Befehl des Ministers des Auswärtigen ist der deutsche Konvoi in Saloniki und sein Personal, welche sämtlich vor einigen Monaten nach Toulon gebracht und in einem Fort interniert worden waren, auf die Schweizer Grenze geführt worden.

Der Krieg gegen Italien

Die italienische Vorkriegsfront.

Lugano, 8. Mai. Die italienische Krise verhärtet sich immer mehr. In Mailand ist der Kohlen- und Bagnonmangel bereits so groß, daß die Eisenbahn nur noch an einem Tage in der Woche frachtfähiger befördert. Die Zahl der Streikenden im Eisenbahnverkehr Mailands ist auf ein Viertel der früheren Zahlen gekommen. Daher kommt die heftigste Erbitterung der industriellen und kaufmännischen Kreise gegen England.

Italien in Albanien.

Genf, 9. Mai. „Central News“ melden aus Rom: Nach Aussagen aus Saloniki zurückgekehrter italienischer Beamter ist die italienische Front in Albanien um 60 Meilen erweitert worden. Der Abstand zwischen der italienischen und österreichischen Front betrage etwa 20 Meilen.

Die Lage auf dem Balkan

Der Jettelballonangriff auf Saloniki.

Genf, 8. Mai. Witterermeldungen aus Saloniki zufolge war der verloren gegangene Jettelballon L. J. 557

oder 557. Die gefangene Jettelballonangriff wurde einem unbestimmten Verhöf unterworfen. Zwei Mann der Besatzung sind verlobt angefangen worden. Die Wirkung des Jettelballonangriffes war viel furchtbarer, als man zuerst dachte, und als die Gefangenen melden durften. Die schreckliche Wirkung war die Explosion des Munitionsbekkers, die viele englischen das Leben kostete, man weiß nicht wie vielen.

Ein Unabstimmungsvertrag des Sterbeverbandes in Athen?

Nach einer Athener Meldung der „Indep. Comm.“ haben der österreichisch-ungarische und der bulgarische Konsul Athen mit ihrem Personal und den Nachbarn verhandelt und sich nach Verlauf, einem kleinen, fern gelegenen Schloß, zurückgezogen, da man fürchtet, daß der Vertrag in Athen selbst einen Unabstimmungsvertrag zu unterzeichnen wird. Beschönigt ist, daß vor der Abreise ein englischer Offizier vor dem österreichischen Konsulat erschien, sich aber bald wieder entfernte, da das Gebäude schon gestrichen war.

Benizelos und seine Anhänger.

Paris, 9. Mai. Laut einer Athener Meldung von „Petit Parisien“ ist Benizelos im Wahlkampf an die Abgeordneten gewählt worden. Ein Oberhand hat war nicht angeht. (1) Benizelos erklärte, daß er seinen Sitz im Parlament nicht einnehmen werde.

Benizelistische Offenherzigkeiten.

Budapest, 8. Mai. Ein Mitarbeiter des „Ag. Havas“ hat in Szeged eine Unterredung mit dem Chef der benizelistischen Propaganda in der Schweiz, Professor Kersch, der u. a. erklärte, der Grund anderer Politik ist, daß wir uns vor dem Augenblick fürchten, weil es in Athen eine für Griechenland gefährliche Wirtschaftspolitik treibt. Eine lawische Gefahr existiert für Griechenland nicht. Ausland wäre auch dann unterzogen, wenn es Konstantinopel erhalten würde. Willkürlichen können wir uns ebenso wenig, da Italien in der Lage seine Ansprüche auf Saloniki über den Vertrag der Italiener. Athen sprach sich sofort offen gegen die griechische Dynastie und für eine griechische Republik aus und erklärte, Benizelos verhebe durch die Vermittlung seiner Freunde mit dem Komitee, welches im neutralen Athen die Entente betreibt. Benizelos' letzte Rede, würde alles im Interesse Serbiens und der Entente tun und nichts für die Zentralmächte. Auf die Frage, ob er nicht befürchte, daß seine Forderungen vollständig abgelehnt werden, sagte er: „Ich fürchte dies nicht, da Benizelos die offene Gräbenlands demnach auf einen einen wird.“ Auf die Frage, ob das Komitee nicht durch die Entente finanziell unterstützt werde verweigerte er die Antwort.

Das Ende der Unterredung in Albanien.

Wien, 9. Mai. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet aus Skutari: Die Däupter der hervorragendsten albanischen Stämme vereinigen sich am 20. April in Skutari, um über die Frage der Unterredung zu beraten. In der Versammlung nahmen katholische und mohammedanische Teilnehmer teil. Der u. u. Schönbach-Kolonell von Tolman führte den verarmten Albanien zu Gemüte, was für die Unterredung dem albanischen Volk zugeführt habe. Nur das albanische Volk sei eine neue Zeit angebrochen, wo Einheit und Bräderlichkeit notwendig seien. Das albanische Volk müsse seinen Platz in der Welt der Nationen einnehmen, deshalb sei es notwendig, daß alle Stämme des Landes einen Konföderation beschließen, und das Gesetz für die ganze Nation geltend haben. Hieraus erklärte Stadtkommandant Oberst Dichtel unter großem Beifall, daß die Albanier die Waffen nur zur Verteidigung ihrer Heimat und dem Vaterland führen dürfen, nicht aber gegen ihre Brüder ergriffen dürfen. Die Däupter aller Stämme schlossen hierauf freiwillig einen Konföderation für die Dauer von sechs Monaten.

Griechisch-italienische Verhandlungen.

Paris, 9. Mai. „Corr. d. Sera“ meldet aus Athen: In der vergangenen Woche erfolgte ein neuer Zwischenfall zwischen griechischen und italienischen Truppen in Albanien. Eine griechische Vorhut wurde von einer italienischen, die sich nach Albanien befand, in der Schlacht von Skutari vorzeitig und getrennt von Albanien empfangen. Der Konflikt wird Bedeutung bekommen, da man sie mit dem jüngsten Zwischenfall in Zusammenhang bringt. Wodurch soll auf freundschaftliche, aber entscheidende Schritte der italienischen Behörden in Saloniki hingewirkt werden, die die Abnahme des Konflikt auf die bestmögliche Lage gestellt haben. Folgendes ist die griechische Regierung geneigt, eine gemilderte Kommission aus italienischen und griechischen Offizieren einzusetzen, um eine neutrale Zone zu bestimmen.

Der türkische Feldzug

Erfolgreiche Kaufakämpfe der Türken.

Konstantinopel, 10. Mai. Amtlicher Bericht des Hauptquartiers: An der Front Front machten wir in türkischen Kämpfen, die sich auf dem rechten Flügel und im Zentrum abspielten, eine Anzahl Gefangene und Beute. Im Zentrum wurde der Angriff einer feindlichen Kompanie mit für sie großen Verlusten zurückgeschlagen. Im Westen von Billo keine Veränderung. Infolge eines überredenden Angriffs, den wir im Westen von Billo ungeschützt 40 Kilometer nordwestlich von einer feindlichen Abteilung unternahmen, wurde der Feind in Richtung Kirwan zurückgedrängt und verlor dabei an 50 Mann und sich auch einige Beute in anderen Händen. Im Zentrum wurde eine Streitmacht von zwei Kompanien, die auf dem rechten Flügel des Berges Kopsel, dem Hügel, den die Hügel unter, nachdem sie schwere Verluste erlitten hatte. Wir machten hier eine Anzahl Gefangene. Auf dem linken Flügel beschäftigte sich der Feind in der Richtung von einzelnen Wäldern mit Beschleunigung. Als Vorgehensmaßregel gegenüber der russischen Flotte, und harmlose Segler und Fischerboote zerstört, vernichtete der Kreuzer Miktil zwischen Sebasteopol und Gupatoria ein Schiff von 4000 Tonn und eine Anzahl von Segelschiffen. — Am 25. April begann ein feindlicher Monitor, unterstützt durch zwei Torpedos, die die Ueberholung von Sebasteopol zu beschleunigen; aber einer unserer Kampffluger zwang ihn, nachdem er die feindlichen Flugzeuge in die Nacht geschlagen hatte, das Feuer einzustellen, nachdem er 10 Geschosse ohne Ergebnis abgefeuert hatte.

Zwei unserer Flugzeuge waren mit Erfolg am 25. April morgens von Sebasteopol auf dem Berg Kopsel abgefeuert und feindliche Petroleumlager von Port Said und Sebasteopol zerstört.

Zwei unserer Flugzeuge waren mit Erfolg am 25. April morgens von Sebasteopol auf dem Berg Kopsel abgefeuert und feindliche Petroleumlager von Port Said und Sebasteopol zerstört.

Nachtrag

Nr. W. II. 5700/4. 16 K. R. A.

zu der Bekanntmachung, betreffend Beschlagnahme baumwollener Spinnstoffe und Garne (Spinn- u. Webverbot, Nr. W. II. 1700/2. 16 K. R. A.), vom 10. Mai 1916.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiernit auf Ersuchen des Königlich Kriegsministeriums mit dem Vermerken zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß jede Zunderhandlung auf Grund der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 357) in Verbindung mit den Ergänzungs-Bekanntmachungen vom 9. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 645) und 25. November 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 778*) bestraft wird, soweit nicht nach allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen vermerkt sind.

Art. I.

§ 3 Absatz 2 Nr. 1 des Spinn- und Webverbots erhält folgende Fassung:
1. Webereifabrikat, welches weder Garn- noch Zwirnabfälle enthält;

Art. II.

§ 3 Absatz 2 Nr. 4 des Spinn- und Webverbots erhält folgende Fassung:
4. Auslands- und Auslandsstoffe.

a) Unter Auslands- und Auslandsstoffen im Sinne dieser Bekanntmachung werden verstanden:

Baumwolle, Baumwollabgänge und Baumwollabfälle, die nach dem 15. Juni 1915, Linters und Knäuelbaumwolle, die nach dem 1. Januar 1916 aus dem Ausland eingeführt worden sind, ferner Knäuelbaumwolle, hergestellt aus Garn- und Zwirnabfällen und Lumpen und Stoffabfälle, die nach dem 1. Januar 1916 eingeführt worden sind.
b) Unter Auslandsstoffen im Sinne dieser Bekanntmachung werden verstanden:
Garne und Zwirne, die nach dem 15. Juni 1915, Garn- und Zwirnabfälle, die nach dem 1. Januar 1916 aus dem Ausland eingeführt worden sind, ferner Garne und Zwirne, die ausschließlich aus den unter a) aufgeführten Auslandsstoffen hergestellt sind.

Voraussetzung ist, daß die Einfuhr der Spinnstoffe und Garne der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums nachgewiesen werden kann. Die von der deutschen Heeresmacht besetzten Gebiete gelten nicht als Ausland im Sinne dieser Bekanntmachung.

Art. III.

§ 6 des Spinn- und Webverbots erhält folgenden Zusatz:

4. Garn- und Zwirnabfälle (vgl. § 2 Nr. 2) dürfen nur an die Aktiengesellschaft zur Verwertung von Stoffabfällen, Berlin, Bellevuestraße 12a, veräußert werden.

*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark wird, sofern nicht nach allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen vermerkt sind, bestraft:

1.
2. wer unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand beiseiteschafft, beschädigt oder zerstört, veräußert oder kauft oder ein anderes Veräußerungs- oder Erwerbsgeschäft über ihn abschließt;
3. wer der Verletzung, die beschlagnahmten Gegenstände zu verwahren und pflichtig zu behandeln, zuwiderhandelt;
4. wer den nach § 5 erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt.

Art. IV.

§ 10 des Spinn- und Webverbots erhält folgende Fassung:

Die Veräußerung oder Lieferung von Baumwollspinnstoffen und Garnen nach §§ 3, 5 und 6 dieser Bekanntmachung wird nur gestattet, wenn keine höheren Preise als die in der Bekanntmachung Nr. W. II. 1800/2. 16 K. R. A. festgesetzten Höchstpreise für Baumwollspinnstoffe, Baumwollgarnspinnstoffe und deren Abfälle gefordert und bezahlt werden.

Dies gilt auch dann, wenn vor dem 1. April 1916 höhere Preise als die Höchstpreise vereinbart sein sollten. Jedoch dürfen Garnlieferungsverträge, die vor dem 1. April 1916 zu höheren Preisen abgeschlossen worden sind, zu diesen Preisen insoweit erfüllt werden, als dies erforderlich ist zur Erfüllung von Heeresaufträgen gegen Belegschein 3, über welche die auftraggebende Heeres- oder Marinebehörde dem Garnverbraucher bereits vor dem 1. April 1916 den Zuschlag erteilt hat. Ingleicher Weise dürfen Garnlieferungsverträge, die vor dem 1. April 1916 gegen Freigabechein für Maßfabrik zu höheren Preisen abgeschlossen worden sind, zu diesen Preisen erfüllt werden, falls der Freigabechein vor dem 1. April 1916 ausgefertigt worden ist. Die Bestimmungen der Absätze 1 und 2 finden keine Anwendung auf Auslands- und Auslandsstoffe (§ 3 Ziffer 4).

Art. V.

Dem Spinn- und Webverbot werden folgende Bestimmungen hinzugefügt:

§ 13.

Allgemeine Ausnahmen.

Die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums kann allgemeine Ausnahmen von den Vorschriften dieser Bekanntmachung bewilligen.

§ 14.

Anfragen und Anträge.

Anfragen und Anträge, die die Meldepflicht und Meldungen von Baumwollspinnstoffen und Garnen betreffen, sind an das Weidstoff-Meldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Verlängerte Hedemannstr. 11, alle übrigen Anfragen und Anträge, die diese Bekanntmachung oder die etwa zu ihr ergehenden Ausführungsbestimmungen betreffen, sind an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung, Section W. II. des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Verlängerte Hedemannstr. 9/10, zu richten und am Kopfe des Schreibens mit der Aufschrift: „Betrifft Baumwollbeschlagnahme“ zu versehen.

Art. VI.

Vorstehende Bekanntmachung tritt am 10. Mai 1916 in Kraft.

Magdeburg, den 10. Mai 1916.

Der stellvertretende Kommandierende General
des IV. Armeekorps:
Frhr. von Lyncker, General der Infanterie,
à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Ämliche Anzeigen.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblattverfügung vom 27. April 1916, abgedruckt im Kreisblatt Nr. 98 mache ich bis zur endgültigen Regelung des Verkehrs mit Verbrauchsgüter auf folgende Punkte nochmals aufmerksam:

1. Auf den Kopf der Haushaltung ist pro Monat 1 Pfund angelegt. Die Gemeindebehörden sind verpflichtet, jedem auf Verlangen einen Ausweis zum Erwerb der ihm zustehenden Zudermenge auszustellen, soweit der Kreis den Bezug noch nicht anderweitig geregelt hat.
2. Die Verkäufer von Zucker haben eine genaue Kontrolle zu führen über die Bezugsmenge ihres Zuckers und darauf zu achten, daß kein Käufer mehr als seine zu beanspruchende Menge erhält.
3. Die Bäckereien, Konditoreien, Gasthäuser (Gastwirtschaften, Schank- und Speisewirtschaften, Kaffeehäuser, Vereins- und Erfrischungsräume und dergleichen, sowie andere Anstalten, in denen Personen beschäftigt werden, erhalten (vorläufig) dieselbe Menge wie alle Personen unter Absatz 1, bis ihnen auf Grund ihrer Verbrauchsanzeige bei dem Kommunalverband eine größere Menge zugewiesen wird.
4. Die Zucker verarbeitenden gewerblichen und sonstigen Betriebe erhalten von der Reichszuckerstelle durch den Kommunalverband Bezugscheine, auf Grund deren sie von ihrem früheren Lieferanten die erforderliche Menge erhalten.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

1787 K. G.

Der Königl. Landrat.

Kreissparkasse Merseburg

bietet mündelsichere Kapitalanlage mit uneingeschränkter Sicherheit (auch in jedem Kriegsfall), verzinst Einlagen zu 3 1/2 % von 1000 M. und darüber auf entsprechende Sperr-Erklärung zu 3 1/2 % vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung, zahlt Einlagen ohne Kündigung zurück wenn der Kassenbestand das irgend gestattet.

Das Geschäftsbüro der Kreissparkasse befindet sich vom 1. Oktober 1914 ab bis zur Fertigstellung des Kreisbahnhofs in der Grundstücke Bahnhofsstraße Nr. 3 (2 Minuten vom Bahnhof Merseburg).

Verantwortlich für die Redaktion: E. Walz, Verlag und Druck: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt E. Walz, sämtlich in Merseburg.

Freiwill. Hilfsdienst.

Erholungsbedürftige Kriegsgeliebte — im schuttschützigen Alter von 8 Jahren an — welche von den von uns in Aussicht genommenen Wohltätigen Gebrauch machen sollen, wolle man bis Montag, den 15. Mai 1916, bei Herrn Kaufmann Wilhelm Köberitzsch, Gottardstraße Nr. 21, anmelden.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Der Ausschuß.

1. Vorsitz, Stadtrat, Vorkommender.

Manila-Bindegarn

Milchfutter für Rindvieh und

Rainit zur Gederichvergiftung

offertiert billigt

Landwirtsch. Consum-Verein

Merseburg.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Der Magistat.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 13. Mai 1916, kommt in den Materialwarenhandlungen der Stadt ein größerer Posten ausländischer Speck an die Einwohner der Stadt Merseburg unter folgenden Bedingungen zum Verkauf:

Die Ausgabe erfolgt nur in halben oder in ganzen Pfunden. Mehr als 1 Pfund Speck darf an einen Haushalt nicht abgegeben werden. Der Verkaufspreis ist auf 2,30 M. für das Pfund festgesetzt.

Der Speck darf nur gegen Vorlegung des für den Bezirk der Stadt Merseburg gültigen Zudenanweises abgegeben werden. Zu diesem Zwecke ist auf dem freien Raum auf der Vorderseite des Ausweises unten rechts vom Verkäufer das Gewicht der abgegebenen Menge Speck mit Angabe seines Namens (Namen) zu vermerken.

Haushaltungen, die noch Vorräte an Zucker haben und daher nicht im Besitze eines Zudenanweises sind, können im Rathaus II Treppen, Zimmer Nr. 23 einen Ausweis zum Bezug von Speck erhalten.

In diesen Fällen ist die Menge des abzugebenden Speckes auf der Rückseite des Ausweises mit Namensangabe zu vermerken. Die Ausweise sind am Freitag, den 12. Mai 1916, im Rathaus II Treppen, Zimmer Nr. 23 während der Dienststunden von 8-11 Uhr vorm., von 3-6 Uhr nachm., in Empfang zu nehmen.

Merseburg, den 9. Mai 1916.

BAD ELSTER

Kgl. Sachs. Eisen-, Mohr- und Mineralbad mit Emanatorium, berühmte Glaubersalzwasser, Großes Mediko-mechan. Institut, Einrichtungen für Hydrotherapie etc. Luftbad mit Schwimmbädern. 500 M. ü. d. M., gegen Wind geschützt, inmitten ausgedehnter Wäldungen, a. d. Linie Leipzig-Berlin. — Bestehensjahr über 1700. — Das ganze Jahr geöffnet.

Elster hilft in der Nachbehandlung von Verletzungen, bei Herzleiden (Tarrakuren), Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Blutarzt, Blieschicht, Frauenkrankheiten, allgemein Schwächelnden, Erkrankungen der Verdauungsorgane (Verstopfung, der Nieren und der Leber (Zuckerkrankheit), Fettleibigkeit, Lähmungen, Krampfadern, Prospekt u. Wohn-Verzeichnis, postfrei durch d. Kgl. Badeleitung, Generaldirektion der Reichsbahnen durch die Stationen in Dresden. Versand des statt. Tafelwassers Kgl. Oberbrennerei durch d. Brennereibüro Kitzler in Oberbrannbach.

Eilt! Weiße Schmierseife 56 Mk. gelbe Schmierseife 61 Mk. Nettogewicht, Hargmann Kiel, Hohenstaufenring 87.

Zutterkaninchen zu kaufen gef. Angeb. zu richten an Zoologischer Garten, Leipzig.

Anzeige

Der bei Flugzeug-Vollanbauten entfallende Holzabfall wird erfahrungsgemäß trotz dringender Bauarbeiten stets in ausreichendem Maße zur Verfügung gestellt. Die Preisermäßigung kommt für den durch die Aufhänger bestimmten Holzabfall nicht auf, vielmehr können dafür nur die letzteren selbst haltbar gemacht werden.
Merseburg, 9. Mai 1916.

Der Königliche Landrat.

Die Brockenfammlung bittet bei dem jetzigen Frühlingsdreimachen ihr gütigst alles leberkräftige zuzuwenden zu wollen.

Verkauf. Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit allem Zubehör zu sofort oder 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe an diese Zeitung mit **S. 106**.

Hamster-Felle kauft zur Selbstverarbeitung und zahlt allerhöchste Preise **R. Böndel, Kürschner, Weißenfels a. S., Schillerstr. 3.**

Wohnungen **II. Etage** Breitestraße 16 1. Juli zu vermieten.

Wohnung, 4 Zimmer, schöne Gasveranda, Küche, Was., reifl. Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Oelgrube 41.**

Wie in letzter Zeit wieder besonders zahlreich in den Tageszeitungen erscheinenden Klagen teils über mäßige Preisförderungen für Waren, für die Schutzzölle nicht bestehen, teils über Zurückhaltung solcher Waren, deren Verkauf Schutzzölle unterliegt, hat mich veranlaßt, die Behörden und die Preisprüfungsstellen wiederholt zu einer scharfen Ueberwachung der Geschäfte und Händler und zu energischem Einschreiten gegen unzulässiges und bestimmungswidriges Verhalten von Gewerbetreibenden anzuweisen. Ein wirksamer Erfolg ist indessen nur zu erwarten, wenn die Händler und die Kaufleute sich nicht scheuen, Uebeltäter, die ihnen beim Einkauf begegnen, oder die sie sonst beobachtet haben, alsbald zur Anzeige zu bringen. Alle Klagen und Beschwerden allgemeiner Art können zu nichts führen, wenn es nicht gelingt, im Einzelfalle die Schuldigen zu überführen und durch zurende Bestrafung einem solchen verwerflichen Treiben vorzubeugen. Ich weise darauf hin, daß Anzeige nicht nur an die Polizei, sondern auch an die Preisprüfungsstellen gerichtet werden können; auch die einzelnen Mitglieder der Preisprüfungsstellen sind befugt, solche entgegenzunehmen. Wo es sich um ein sofortiges unmittelbares Einschreiten handelt, wird allerdings immer der Weg zur Polizei der gebotene sein.
Merseburg, den 3. Mai 1916.

Der Regierungs-Präsident.

Anordnung über Notischlachtungen.
Auf Grund des § 6 Absatz 4 und des § 10 Absatz 1 bis 3 der Bekanntmachung über Fleischverordnung vom 2. März 1916 (R.-G. Bl. S. 190) wird mit Ermächtigung der Landeszentralbehörden für den Umfang der Provinz Sachsen folgende Anordnung erlassen:
1. Die Frist für die Anzeige von Notischlachtungen wird auf 24 Stunden mit Ermächtigung der Landeszentralbehörden für den Umfang der Provinz Sachsen folgende Anordnung erlassen:
2. Das Fleisch aus Notischlachtungen ist in jedem Falle an eine von dem Kommunalverband oder der Gemeinde zu bezeichnende Stelle abzuliefern. Der Besitzer ist dafür zu entschädigen. Die Festsetzung der Entschädigung erfolgt im Streitfalle einseitig durch den Regierungspräsidenten. Bei der Festsetzung ist die Güte und Verwertbarkeit des Fleisches zu berücksichtigen, die Substitution des Höchstpreises wird bei Notischlachtungen in der Regel nicht erforderlich sein.
3. Schlachtungen unterliegen den Strafverordnungen des § 15 der Bekanntmachung vom 27. März 1916.
Magdeburg, den 6. Mai 1916.

Der Oberpräsident. **ges. von Deget.**

Nr. 2728 O. P.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 2. März 1916 (R.-G. Bl. S. 140 ff) wird nach Anhörung der Preisprüfungsstelle für den Bezirk der Stadt Merseburg folgendes angeordnet:
1. Der Höchstpreis für Speisefleischoffen im Kleinhandel wird für die Zeit vom 15. Mai bis 14. Juni 1916 auf 5,80 M für den Zentner festgesetzt.
2. Als Kleinhandel gilt der Verkauf an den Verbraucher, soweit er nicht Mengen von mehr als 10 Zentner zum Gegenstand hat.
3. Der die vorstehend festgesetzten Höchstpreise überschreitet — Käufer sowohl wie Verkäufer — wird mit Gefängnis bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10000 Mark bestraft. Außerdem kann die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekannt gemacht und neben der Gefängnisstrafe auf Verzicht der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.
4. Diese Verordnung tritt mit dem 15. Mai 1916 in Kraft.
Merseburg, den 10. Mai 1916.

Der Magistrat.

Freiwilliger Hilfsdienst.
Für erholungsbedürftige Kriegerkinder nehmen außer den Mitgliedern des Ausschusses noch folgende verzeichnete Sammelstellen Gaben — auch die kleinsten — dankend entgegen:
Am Bahnhof Nr. 4 — Müllers Gasthaus, Emil Hülte.
An der Geißel Nr. 3 — Verkaufsstelle des Konium-Vereins.
Entenplan Nr. 7 — Karl Tänzer.
Kettengasse Nr. 8 — Otto Tschöning.
Gutthardstraße Nr. 2 — Carl Brendel.
Gutthardstraße Nr. 21 — W. H. Adterich.
Gutenbergsche Nr. 1 — Adolf Ruedel.
Kaufmännische Nr. 15 — Verkaufsstelle des Konium-Vereins.
Markt Nr. 17 — Richard Busper, Erzeugerhandlung.
Markt Nr. 19 — Bernhard Lütke, i. d. G. Hofmann.
Rennmarkt Nr. 19 — Verkaufsstelle des Konium-Vereins.
Rennmarkt Nr. 10 — Richard Dahl.
Rennmarkt Nr. 28 — Paul Schäfer.
Schmied Nr. 11 — Emil Scholl.
Schmalzstraße Nr. 15 — Otto Albert, i. d. G. Mich. Erdmann Nachf.
Unterlattenburg Nr. 13 — Julius Trummer.
Unterlattenburg Nr. 32 — Otto Teichmann.
Weiße Mauer Nr. 10 — Albert Göntz.
Wühlmeister Straße Nr. 40 — Carl Steger.

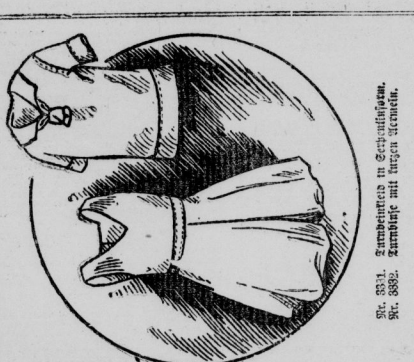
Wir bitten herzlich um gütige Zuwendungen.

Der Ausschuss.

Fiele, Stadtrat, Vorsitzender.

Karl Tänzer
Merseburg Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7
Spezialgeschäft
für sämtliche Militärbedarfsartikel als:
Wollene u. baumwollene Hemden, Beinkleider u. Jacken, Strickwesten, Leibbinden, Pulswärmer, Handschuhe, Kniestrümpfer, Halstücher, Lungenschützer, Kopschützer, Fußschlupfer, Taschentücher, Socken und Fußticher, wollene Schlafdecken, Barchent-Schlafdecken u. Betttücher.
F. r. s. p. 259.
Solide Qualitäten. Größte Auswahl.

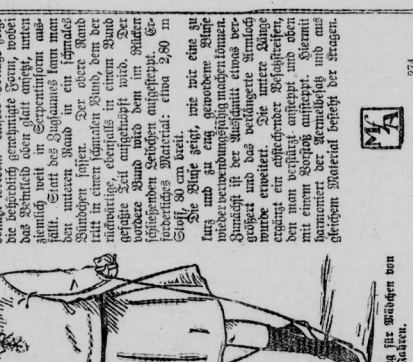
Mode-Beilage
Merseburger Tageblatt
Ergänzung der Merseburger Zeitung



Nr. 3331. Ziermanteil aus Gewandstoffen. Nr. 3332. Ziermanteil mit breitem Ärmeln.

Nr. 3328. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.

Nr. 3329. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



Nr. 3333. Ziermanteil für Mädchen von 8-10 Jahren.

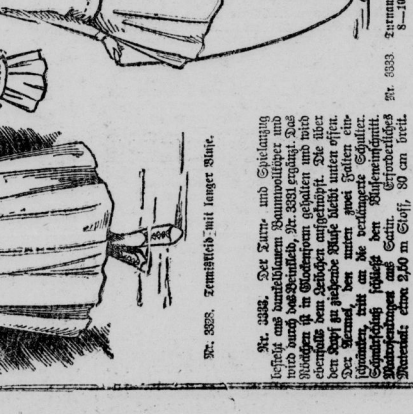
Nr. 3328. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



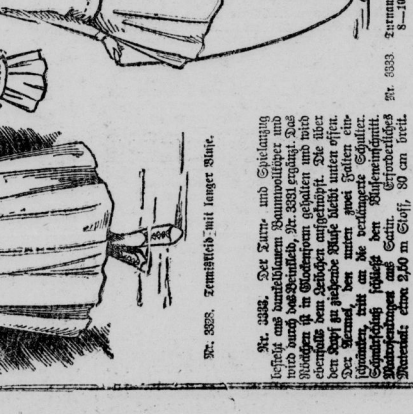
Nr. 3329. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



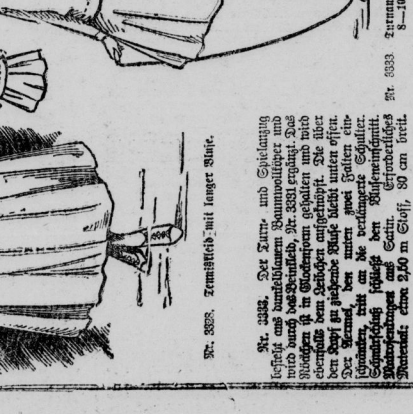
Nr. 3330. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



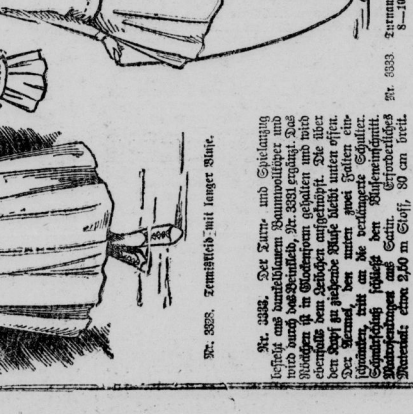
Nr. 3331. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



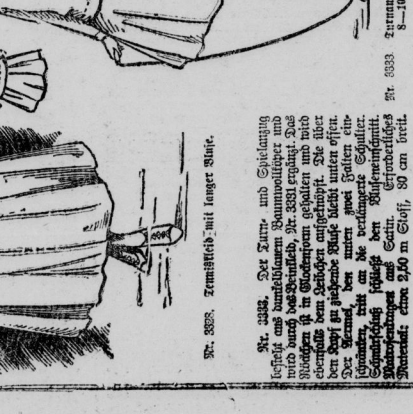
Nr. 3332. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



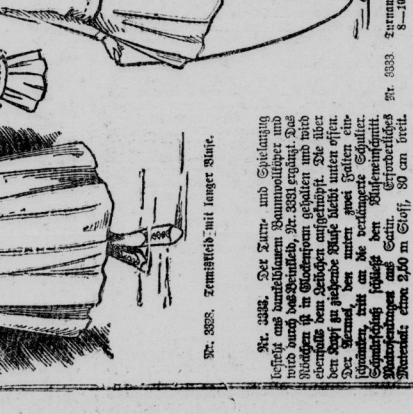
Nr. 3333. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



Nr. 3334. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



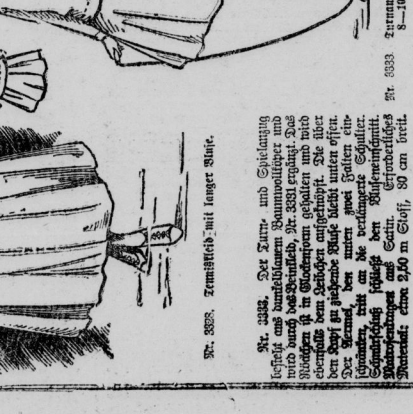
Nr. 3335. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



Nr. 3336. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



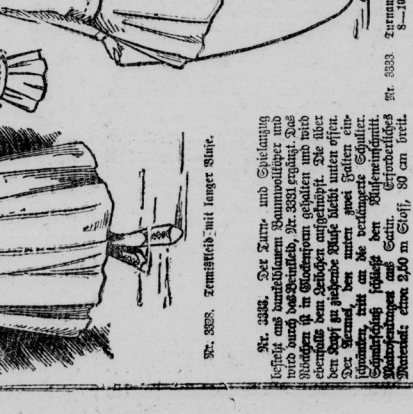
Nr. 3337. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



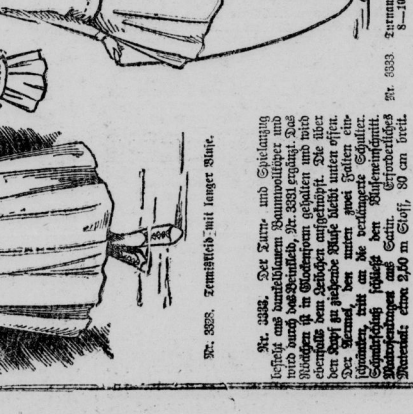
Nr. 3338. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



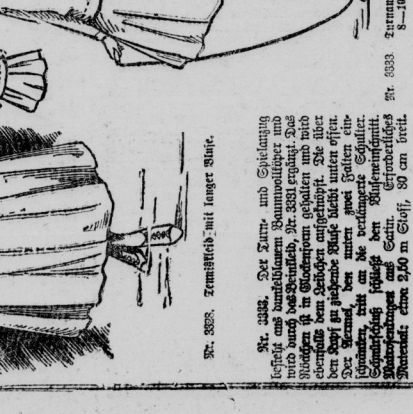
Nr. 3339. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



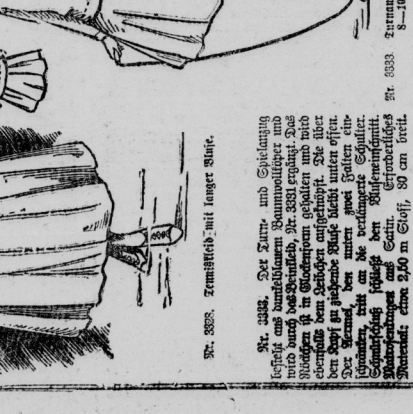
Nr. 3340. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



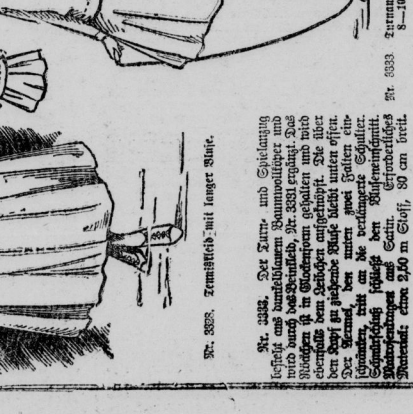
Nr. 3341. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



Nr. 3342. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



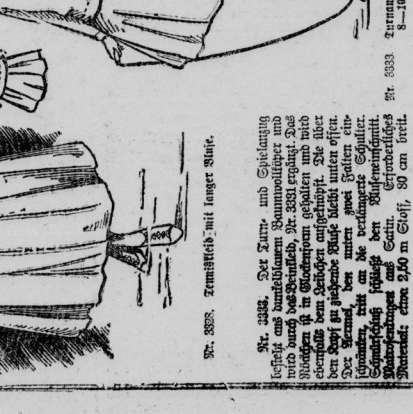
Nr. 3343. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



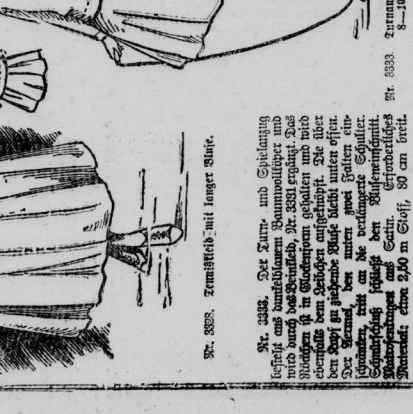
Nr. 3344. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



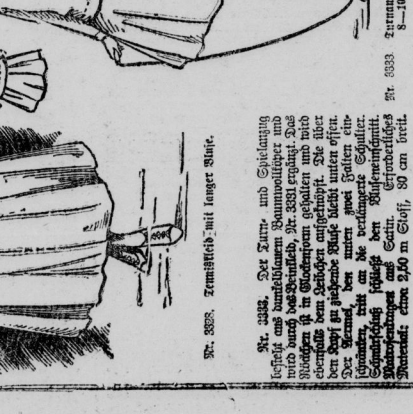
Nr. 3345. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



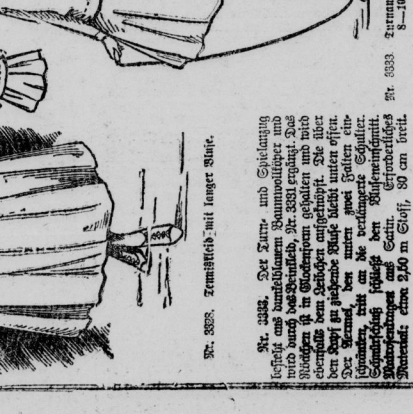
Nr. 3346. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



Nr. 3347. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



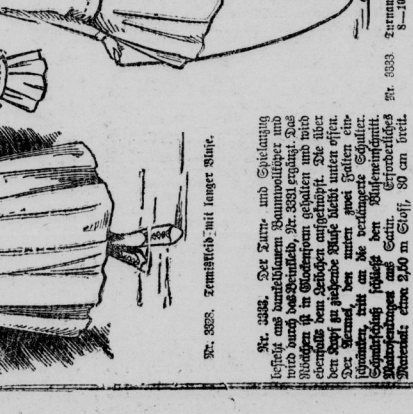
Nr. 3348. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



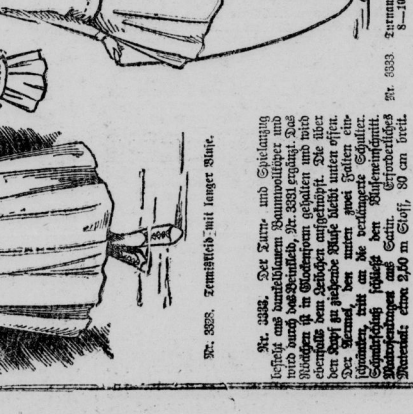
Nr. 3349. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



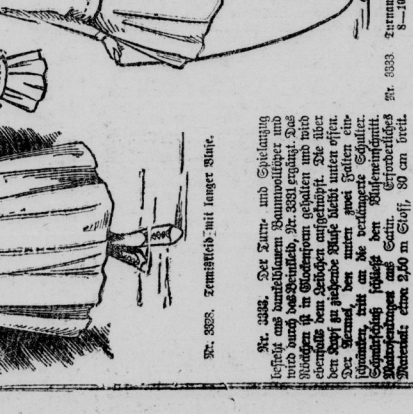
Nr. 3350. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



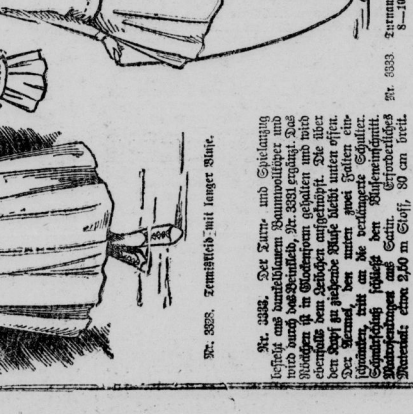
Nr. 3351. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



Nr. 3352. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



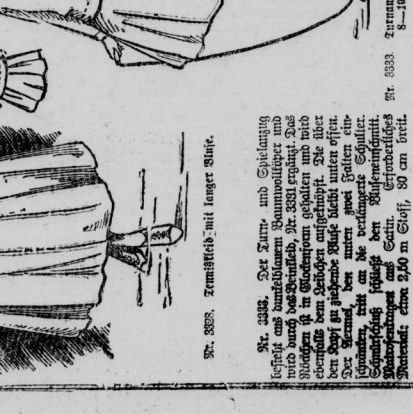
Nr. 3353. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



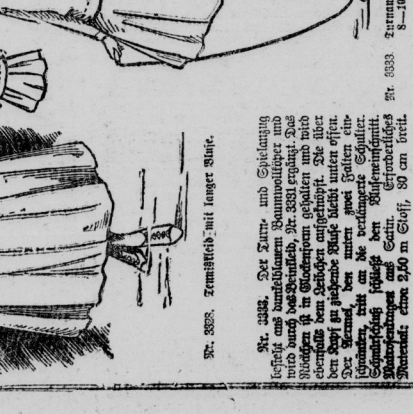
Nr. 3354. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



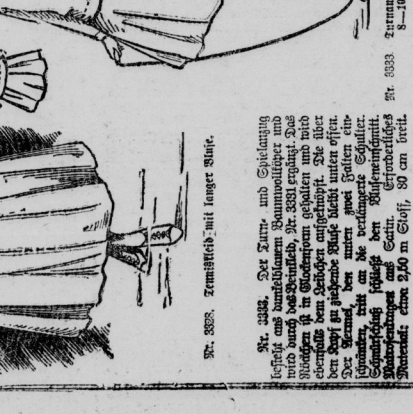
Nr. 3355. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



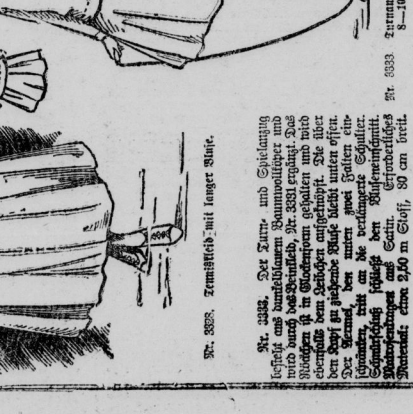
Nr. 3356. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



Nr. 3357. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



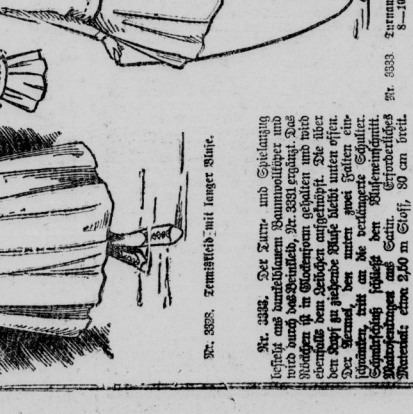
Nr. 3358. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



Nr. 3359. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



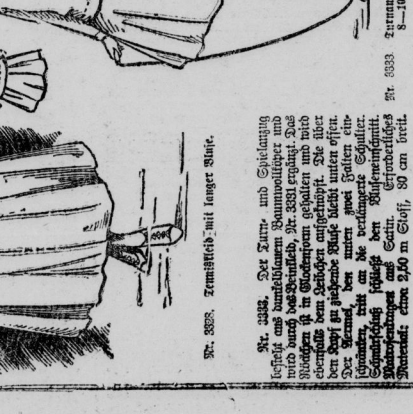
Nr. 3360. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



Nr. 3361. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



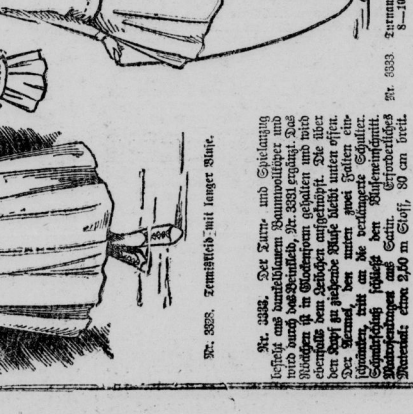
Nr. 3362. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



Nr. 3363. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



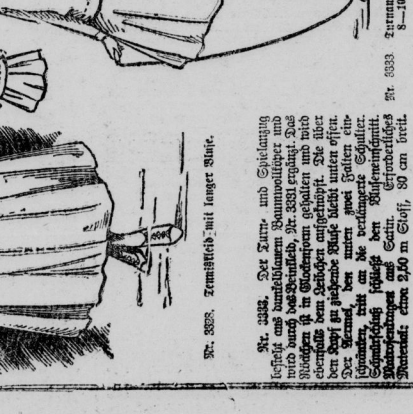
Nr. 3364. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



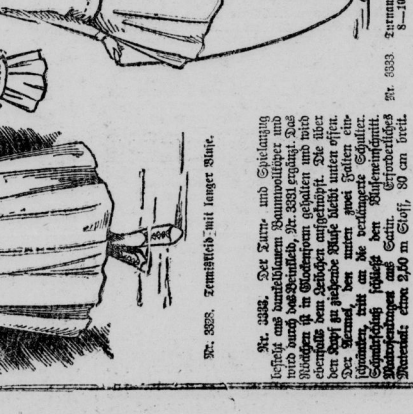
Nr. 3365. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



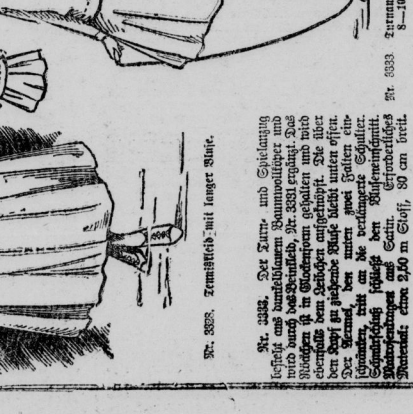
Nr. 3366. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



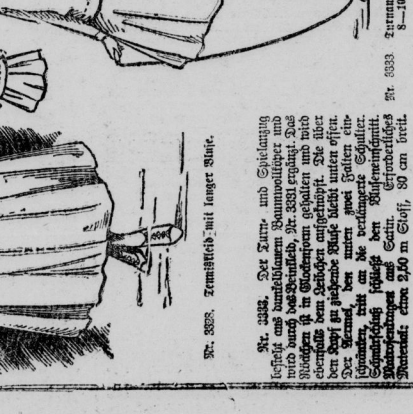
Nr. 3367. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



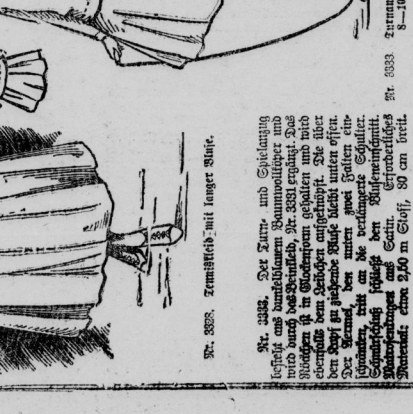
Nr. 3368. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



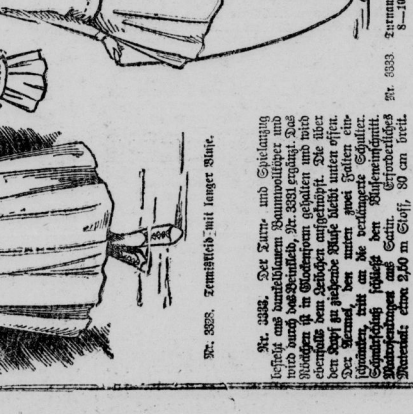
Nr. 3369. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



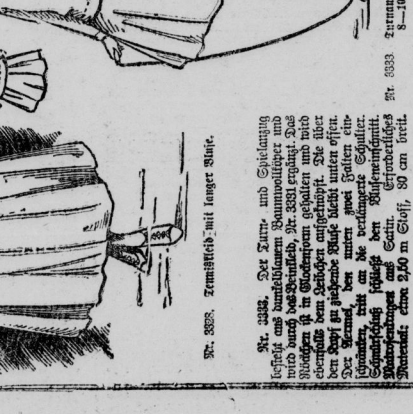
Nr. 3370. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



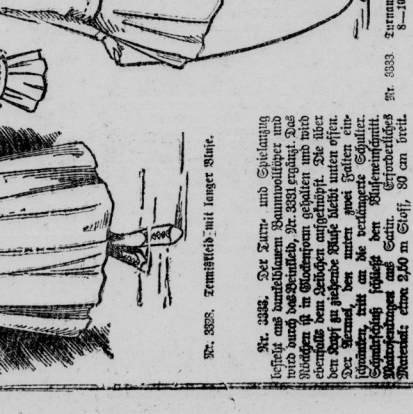
Nr. 3371. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



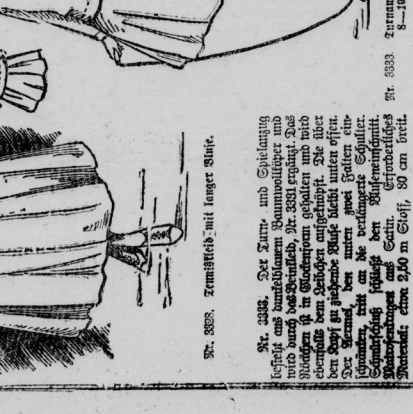
Nr. 3372. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



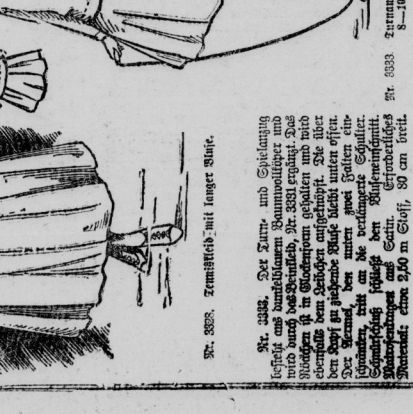
Nr. 3373. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



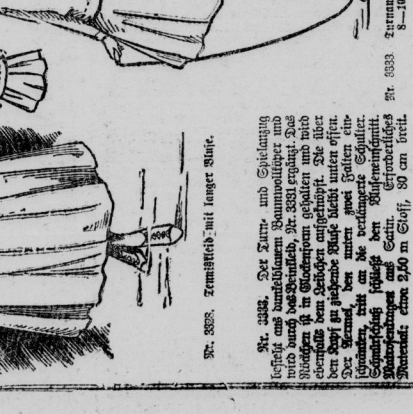
Nr. 3374. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



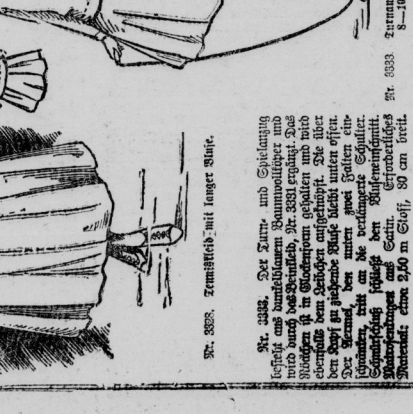
Nr. 3375. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



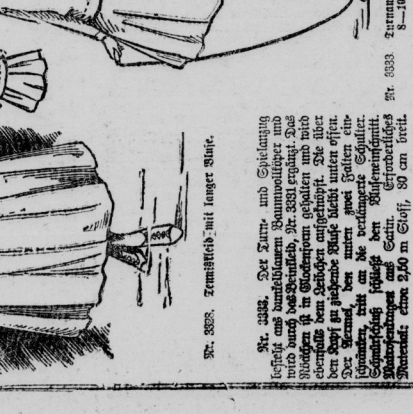
Nr. 3376. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



Nr. 3377. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



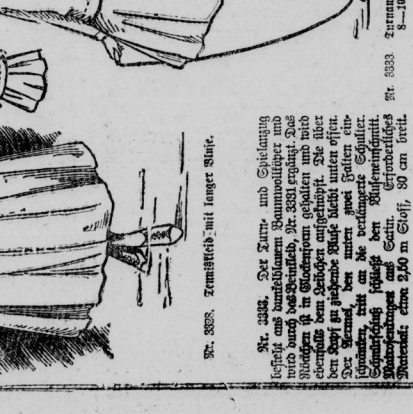
Nr. 3378. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



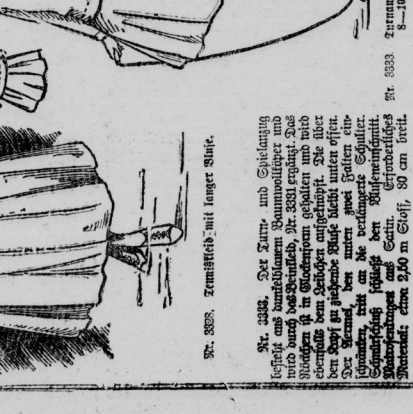
Nr. 3379. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



Nr. 3380. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



Nr. 3381. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



Nr. 3382. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.



Nr. 3383. Das Kostüm besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt. Die Kostüme besteht aus weichen, leichtem Stoff und ist aus dem Gewandstoff und der weichen Stoffe zusammengesetzt.

